

Pflanzen-Fundberichte aus Baden.

Zusammengestellt von KARL MÜLLER, Freiburg i. Br.

Seit längerer Zeit werden pflanzengeographisch wertvolle Funde der badischen Flora nicht mehr in dem Umfange in der Literatur mitgeteilt, wie es nach der Bedeutung der Funde wünschenswert wäre, um nach und nach ein geschlossenes Bild der geographischen Verbreitung der betreffenden Arten zu gewinnen. Auch in den letzten Lieferungen des bekannten Werkes „Ergebnisse der pflanzengeographischen Durchforschung von Württemberg, Baden und Hohenzollern“, bearbeitet von Eichler, Gradmann und Meigen, konnten die Einzelfundorte der Arten aus Ersparnisgründen nicht mehr zum Abdruck gebracht werden und ein neueres Buch über die badische Flora mit Fundortsangaben besitzen wir leider nicht. Es liegt deshalb im Interesse einer fortschreitenden Erforschung der badischen Flora, wenn besonders wichtige Funde bekanntgegeben werden. Für die Veröffentlichung solcher Fundberichte kommen unsere „Mitteilungen“ in erster Linie in Frage. Es ergeht deshalb an alle Mitglieder die Aufforderung, neue und floristisch wichtige Pflanzenfunde der Vereinsleitung mitzuteilen, damit diese von Zeit zu Zeit solche Fundberichte veröffentlichen kann und das, was in Baden gesammelt wird, in Zukunft an einer Stelle zu finden ist.

Die Pflanzen werden der Einfachheit halber in alphabetischer Reihenfolge aufgezählt. Eine stattliche Reihe von Arten war bisher aus Baden noch nicht bekannt. Sie sind in der nachfolgenden Liste fett gedruckt. Zum Teil handelt es sich dabei um Einschleppungen.

Die Alchemillen des Badischen Landesherbars haben Herrn Dr. Werner Rothmaler, dem Spezialisten am Berliner Botanischen Museum vorgelegen. Obwohl das Herbar nur spärlich Arten dieser Gattung enthält, hat die Bestimmung doch manche Ueberraschungen gebracht. Herr Rothmaler konnte bestätigen, daß die früher als *Alchemilla alpina* vom Feldberg bekannte Art, wie schon früher in diesen „Mitteilungen“ angegeben, zu *Alchemilla Hoppeana* (Rchb.) Dalla Torre gehört.

Alchemilla anglica Rothm. Nasse Wiese bei Gutmadingen, 700 m, (Hauptl. Hall, 1885), det. W. Rothmaler. Das Exemplar lag mit *Alch. filicaulis* im gleichen Bogen und vom gleichen Standort. Herr Dr. Rothmaler bezeichnet die Herkunft als zweifelhaft. Es dürfte aber kaum ein Zweifel bestehen, da Herr Hauptlehrer Hall nur in der Baar gesammelte Pflanzen dem Landesherbar zusandte. Neu für Baden.

Alchemilla filicaulis B. Nasse Wiese bei Gutmadingen, 700 m, (Hauptl. Hall, 1885), det. W. Rothmaler.

Alchemilla hybrida Mill. Ihringen - Bickensohl, Vogelsang, Haselschacher Buck (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl. Fürstenberg bei Donaueschingen, 850 m, (Hauptl. Hall, Juni 1887), det. W. Rothmaler.

(*Alchemilla*) *Aphanes microcarpa* Boiss. et Reut. Oberried (Neuberger, 1904), det. W. Rothmaler. Neu für Baden.

- Alchemilla monticola* Opiz. Fürstenberg bei Donaueschingen mit *A. hybrida*, (Hauptl. Hall, 1887), det. W. Rothmaler.
- Alchemilla xanthochlora* Rothm. Bei Stühlingen, zwischen Weiler und Kalvarienberg, 530 m, (Max Preuss, 1885), det. W. Rothmaler.
- Allium fallax* Sch. Badberg im Kaiserstuhl, (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935).
- Allium rotundum* L. Oberweiler (Schlatterer).
- Allosurus crispus* (L.) Röhling. Dieser Alpenfarn war früher nur vom Steinwasen bei Hofsgund bekannt, wo er nun nur noch spärlich vorkommt. Dann wurde er von Siegelau bei Waldkirch gemeldet (350 m) und von Oberspitzenbach (570 m). Bei beiden Standorten liegt der Verdacht der Anpflanzung vor. Professor W. Meigen fand ihn bei Ibach. Nach einer von Meigen angefertigten Photographie steht er hier in sehr üppiger Entwicklung in Blockmauern. Dr. W. Kotte stellte diesen Farn außerdem am Baldenwegerbuck und am Nordabhang des Belchens fest.
- Arabis alpina* L. Unter den Wutachflühen bei Blumegg bestandbildend. (Nach Mitteilung von Herrn Dr. Schlatterer.) Neu für Baden. Kommt auch im Schwäbischen Jura vor.
- Arabis arenosa* Scop. Zwischen Windgfällweiher und Aha (Schlatterer).
- Aspidium lonchitis* Sw. Schlechttau bei Todtnau (Schlatterer).
- Aspidium montanum* Asch. Günterstal bei Freiburg (Schlatterer). Auffallend niederer Standort. Die Art kommt aber auch in Wäldern der Rheinebene vereinzelt vor.
- Asplenium Adiantum nigrum* L. Kappelertal bei Freiburg (K. Müller).
- Asplenium ceterach* L. An Mauern der Rebberge beim Meierhof in Diersberg mit voriger Art (K. Müller, 1924). Oberes Simonswald, oberhalb Gütenbach bei fast 1000 m (Loesch). Für diese südeuropäische Art ein außergewöhnlich hochgelegener Standort!
- Asplenium germanicum* Weis. Kirchenmauer in Kappelwinddeck (K. Müller). Höllental, bei Falkensteig (K. Müller).
- Calendula arvensis*. In den Reben von Istein massenhaft (Schlatterer).
- Camelina dentata* Pers. Bärenthal (Schlatterer).
- Carex frigida* All. Im oberen Bärenthal an einer Stelle bestandbildend (Schlatterer). Das Auftreten dieser basiphilen Segge ist hier sehr auffallend, zumal keinerlei andere basiphile Pflanzen dabei wachsen, sondern nur *C. frigida* im Reinbestand.
- Centaurea rhenana* Bor. Liliental am Kaiserstuhl (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935).
- Centunculus minimus* L. Aecker bei Ottoschwanden (Kneucker).

- Cerintho alpina* Kit. Brandenburg bei Todtnau (Grozinger, 1936).
Neu für Baden.
- Chlora perfoliata* L. Rheinauen bei Istein (Schlatterer).
- Cicendia filiformis* Delarbse. Sumpfwiesen bei Opfingen (Schlatterer).
Neu für Baden.
- Cirsium nemorale* L. Neunlinden-Totenkopf am Kaiserstuhl
(Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl.
- Dianthus caesius* Sm. An den Flügen bei Blumegg häufig
(nach Dr. Schlatterer).
- Dianthus superbus* L. Ihringen-Bickensohl (Dr. O. Schwarz,
Berlin-Dahlem, 1935).
- Digitalis ambigua* Murr. (*D. grandiflora* Lam.). Osthang
der Schönebene bis zur Eichelspitze, Gagenhardt-Liliental (Dr. O.
Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl.
- Drosera anglica* Huds. Im Waldhofmoor im Bärenal mit
D. rotundifolia. Vereinzelt auch der Bastard zwischen bei-
den (K. Müller).
- Empetrum nigrum* L. Zastlerwand (K. Müller). Im Schluch-
seemoor vernichtet, von hier ins „Rote Meer“ bei Altglashütte
versetzt (nach Dr. Schlatterer).
- Epilobium obscurum* Schr. Schönebene-Eichelspitze, Osthang
(Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl.
- Epilobium rosmarinifolium* Hke. Im Kaiserstuhl bei
Schelingen (Schlatterer).
- Equisetum silvaticum* L. Schönebene, Osthang. Eichelspitze,
Osthang (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den
Kaiserstuhl.
- Eranthis hiemalis* Sal. Bei Oberweiler (Schurhammer).
- Erica tetralix* L. Im Bärenal (Schlatterer). Neu für Baden. Ein Busch
in einer Fichtenpflanzung, deren Pflanzen aus Norddeutschland
bezogen wurden. Es liegt also Einschleppung vor. Vermutlich wird
der Busch, sobald der Wald höher wird, wieder verschwinden.
- Eriophorum alpinum* L. In Mooren bei Blasiwald reichlich
(K. Müller, 1916). Im Schluchseemoor vernichtet, von hier ins
„Rote Meer“ bei Altglashütte versetzt (nach Schlatterer). Hinter-
zartener Moor, im abgeholzten Teil Bestände bildend (Schlatterer).
- Evonymus latifolia* L. Bei Ilmensee bei Pfullendorf (Lauterborn).
Neu für Baden. Weil als Parkpflanze vielfach angebaut, könnte
eine Verschleppung vorliegen.
- Gentiana asclepiadea* L. Diese auf Wiesenmooren in der
Voralpenregion verbreitete Enzian-Art findet sich an drei Stand-
orten nordwestlich von Espasingen und oberhalb Sipplingen am
Ueberlingersee (Osk. Joos).
- Geranium sibiricum* L. In Sasbach, Limburg (Dr. O. Schwarz,
Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl.

- Heracleum persicum** Desf. (*H. giganteum* Hort.). Im Sternwald zwischen Freiburg und Günterstal (Schlatterer). Sicher verwildert aus einem Garten. Als Gartenflüchtling bisher offenbar nur in Norddeutschland beobachtet (nach Hegi).
- Hydrocotyle vulgaris* L. Opfingen (Neuberger).
- Ilex aquifolium* L. Im unteren Teil des Neunlindenwaldes, unweit des Vogelsangpasses im Kaiserstuhl (Ingeborg Dannenberg, Berlin, 1937). Wurde schon von Ittner vom Kaiserstuhl angegeben, aber inzwischen dort nicht mehr gefunden. Der neue Standort ist darum bemerkenswert.
- Imperatoria ostruthium* L. Im Bärental, bei allen Höfen und auf Bergwiesen bis 1000 m Höhe (Schlatterer). Auf der Seehäuslewiese im Bärental, 1072 m (K. Müller).
- Inula Vaillantii* Vill. Wasenweiler (Lauterborn).
- Juncus tenuis* Wild. Im Sternwald in Freiburg gemein (Schlatterer).
- Lactuca virosa* L. Isteiner Klotz (Schlatterer).
- Listera cordata* R. Br. Grünwald, Bistenhöfe (Schlatterer). Napf, Mittelbuck am Feldberg (K. Müller).
- Lycopodium alpinum* L. Bei der Lochrütte am Feldberg, 1200 m, (K. Müller). Bei Grünwald verschwunden (A. Schlatterer). Nordabhang vom Stübenwasen (K. Müller). Haldenköpfe am Schauinsland (L. Klein).
- Melampyrum cristatum* L. Kaiserstuhl, Bitzenberg (Schlatterer).
- Melica uniflora* L. Totenkopf; Schönebene; Eichelspitze, Osthang (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl.
- Melittis melisophyllum* L. Sternwald über Günterstal (Schlatterer).
- Mimulus luteus* L. Bärental am Feldberg (Schlatterer).
- Mulgedium alpinum* Less. In einem Bestande dieser Pflanze am Weg von der Halde am Schauinsland gegen das Wiedener Eck fanden sich an einer Stelle zahlreiche weißblühende Stöcke (K. Müller). Großbachtal von Hundseck nach Hundsbach (K. Müller). Oberhalb Erbersbronn (K. Müller). Hohwart bei Nessellache (K. Müller).
- Narcissus angustifolius** Curt. (= *N. radiiflorus* Salisb.). Bärental am Feldberg auf Matten bisher an vier Stellen beobachtet, ferner bei Hinterzarten und bei den Bistenhöfen (Schlatterer). — Diese Art wurde bisher stets als *N. poeticus* verzeichnet, die aber wild bei uns nicht vorkommt, sondern nur in Gärten und daraus verwildert.
- Nigella arvensis* L. Mondhalde im Kaiserstuhl (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935).

- Nuphar pumilum* Sm. Im Feld- und Schluchsee nicht mehr, aus letzterem in den Schlüchtsee und Windgfällweiher versetzt. Im Titisee spärlich, aber nicht blühend (Schlatterer).
- Orchis Traunsteineri* Saut. Zwischen Windgfällweiher und Aha (Schlatterer). Waldhofmoor im Bärenal (K. Müller).
- Orobanche cruenta* (gracilis). Kienberg bei Ebringen (mitgeteilt von Dr. Schlatterer).
- Orobanche ramosa* L. Tabakfelder bei Lilienthal, in Unmengen (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl.
- Physalis alkekengi* L. Reben über Istein (Schlatterer).
- Polygonatum verticillatum* All. Totenkopf, Eichelspitze, Osthang (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl.
- Primula auricula* L. An einer feuchten Felswand am Hirschsprung auf der rechten Bachseite in großer Zahl (etwa 50 Stöcke) und in zahlreichen Sämlingen in Moosrasen (Herzog, 1936). An Felsen am Wasserfall der Menzenschwander Alb bei 900 m (K. Müller, 1937). Neu für das Feldberggebiet. (Bisher nur am Hirschsprung und Belchen gefunden, sowie in früheren Jahren im St. Wilhelmer-Tal.)
- Pulicaria dysenterica* Gaertn. Verbreitet im Kaiserstuhl (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935).
- Quercus pubescens* Willd. Am Schoren bei Engen (Rebholz).
- Quercus cerris* L. Diese für Deutschland neue südeuropäische Baumart entdeckte Dr. O. Schwarz, Berlin - Dahlem, der ausgezeichnete Kenner der Gattung, 1935 am Weg von Ihringen zum Kreuzbuck und am Katzensteinbuck, auf ehemaligen Rebterrassen im Wald in rund 50 Büschen und Bäumen. Die stärksten sind ungefähr gleichalterig mit den stärksten Flaum- und Stieleichen des gleichen Bestandes. Der Standort scheint ursprünglich zu sein, denn weder der langjährige Betreuer der Kaiserstühler Wälder, Herr Oberforstrat a. D. Wagner in Oberrotweil, noch der zuständige Waldhüter in Ihringen wissen etwas von einer Anpflanzung. Bisher kannte man *Quercus cerris* nur aus dem Tessin und aus den österreichischen Alpen, vor allem aus Südtirol.
- Rumex alpinus* L. Beim Mooshof in der Katzensteig, St. Wilhelmer-Tal (K. Müller, 1937).
- Rumex maritimus* L. Bei Pföhren (mitgeteilt von Dr. Schlatterer).
- Salix grandifolia* Ser. Nordabhang des Stübenwasens (K. Müller, 1937).
- Saxifraga stellaris* L. An Felsen am Wasserfall der Menzenschwander Alb bei 900 m (K. Müller, 1937).
- Scirpus ovatus* R. Bei Pföhren (mitgeteilt von Dr. Schlatterer).

- Scirpus setaceus* L. Waldwege an der Eichelspitze (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl.
- Scorzonera austriaca* Willd. Am Schoren bei Engen (Rebholz).
- Scorzonera humilis* L. Rötenbach (Kneucker), Seebrugg (Schurhammer).
- Scutellaria altissima* L. Am Neunlindenturm verwildert oder angesät (Dr. U. Berger-Landefeldt, Berlin, 1935).
- Sedum villosum* L. Falkau bei Titisee, neben der Straße (K. Müller).
- Selaginella selaginoides* L. K. Im Quellgebiet der Wutach am Feldberg bei 1420 m (K. Müller, 1937).
- Senecio erucifolius* L. Im Kaiserstuhl anscheinend allein vertreten (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935).
- Sinapis cheiranthoides* Hoch (*Brassica erucastrum* O. C. Schulze). Hausach im Kinzigtal (Dr. Probst, September 1932). Neu für Baden.
- Sisymbrium strictissimum* L. Totenkopf (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935). Neu für den Kaiserstuhl.
- Sparganium diversifolium* Graeb. Im Feldsee, zusammen mit *Sparg.* affine, nach Prof. Tessendorf im Herbar des Botanischen Museums in Dahlem.
- Stachys annua* L. Badberg im Kaiserstuhl (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935).
- Stipa capillata* L. Mondhalde im Kaiserstuhl (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935).
- Stipa pennata* L. Burkheim am Kaiserstuhl (mitgeteilt von Dr. Schlatterer).
- Thlaspi alpestre* L. In der Umgebung von Todtnau verbreitet, z. B. bei Schlechttau, Präg, Fahl (Grozinger).
- Trientalis europaea* L. In den Mooren bei Westhalten häufig (mitgeteilt von Dr. Schlatterer).
- Trifolium scabrum* L. Beim Weinstetterhof im oberen Rheintal (Lauterborn).
- Valeriana celtica* L. An einer sumpfigen Stelle am Schoren bei Engen, etwa 500 m hoch, (P. Michael Bertsch, Beuron, August 1931). Der Standort ist eine pflanzengeographische Unmöglichkeit, da die Pflanze bisher nur in Höhen von 2000—2800 m in der Schweiz und in Oesterreich gefunden wurde. Wahrscheinlich angepflanzt. Die Pflanze wurde übrigens vom Entdecker 1936 nicht mehr gefunden.
- Vitis silvestris* Gmel. Eichert bei Sasbach, mehrere Exemplare nächst dem Altwasser des Rheins (Dr. O. Schwarz, Berlin-Dahlem, 1935).
- Woodсия ilvensis* R. Br. An dem von Herzog entdeckten Standort bei Utzenfeld konnten im Sommer 1936 noch etwa 15 Stöcke festgestellt werden; früher waren es viel mehr (Herzog und Müller).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1934-1938

Band/Volume: [NF_3](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Karl

Artikel/Article: [Pflanzen-Fundberichte aus Baden. \(1937\) 349-354](#)